

# Überlebensguide Valencia



Aktualisiert: August 2011

## **Ansprechpartner:**

**Melanie Hamann**  
mhamann@stud.hs-bremen.de

**Corinna Lukas**  
corinna.lukas@googlemail.com

**Natalie Lürßen**  
nap\_star@web.de



1. Die Stadt Valencia .....	3
2. Vorbereitung .....	4
3. Die Anreise .....	6
4. Die erste Zeit .....	7
5. Die Wohnungssuche .....	7
6. Einschreibung .....	8
7. Der Uni-Alltag .....	10
8. Sprachkurse .....	12
9. Carnet Joven .....	13
10. Nahverkehr .....	13
11. Der Metroplan .....	14
12. Aktivitäten .....	15
13. Haushalt .....	15
14. Telefonieren .....	16
15. Nicht Verpassen .....	16
16. Sonstige Informationen .....	17
17. Abschlusswort .....	18



## 1. Die Stadt Valencia

Valencia ist mit ihren 800.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Spaniens und gleichzeitig die Hauptstadt der Comunidad Valencia. In den letzten Jahren erlebte die Stadt einen beeindruckenden Aufschwung. Überall wird gebaut und verbessert. Der America's Cup und die Formel 1 sind hierbei nicht zu vergessen. Valencia ist eine von vielen Städten Spaniens, die zwei offizielle Sprachen hat. Neben dem üblichen spanischen Castellano wird auch das Valenciano gesprochen. Valenciano ist eine stark verwandte Sprache des Katalan und wird hauptsächlich aus politischen Gründen als eine eigenständige Sprache definiert. Im Grunde unterscheiden sich die Sprachen kaum. Aber habt keine Angst, in der Stadt Valencia auf der Straße hört man es eher selten und die Menschen sprechen mit einem immer spanisch, sodass dem Lernen nichts im Wege steht. Es wird eher außerhalb in den Dörfern gesprochen.

Die ideale Lage an der Mittelmeerküste beschafft Valencia ein angenehmes Klima. Die Temperaturen im Winter erreichen kaum die 0C° Marke und das Meer sorgt für die nötige Abkühlung im Sommer. Die vielen Palmen, das Meer und die sehr oft scheinende Sonne lassen die Zeit in Valencia zu einem sehr schönen Erlebnis machen.



Dennoch sind die Winter recht kalt, da die meisten Häuser keine Heizungen besitzen und die Isolierungen nicht die Besten sind. Aber mit einem mobilen Heizkörper, Heizlüfter (Estufa) oder einer Wärmflasche lassen sich die 3-4 kalten Monate (November-Februar) aushalten.

Valencia hat eine wunderschöne Altstadt mit vielen kleinen Restaurants und Cafés. Auch die großen, alten Gebäude sind wirklich bewundernswert. Das Nachtleben findet in verschiedenen Stadtteilen statt (z.B. Canovas, Carmen und um die Blasco Ibañez herum) aber das findet Ihr mit Sicherheit schnell heraus. Das Nachtleben beginnt viel später als in Deutschland und vor ein, zwei Uhr ist selten etwas los. Die Zeit bis dahin kann man aber gut beim späten Abendessen (gegen 22:00 Uhr) in den kleinen Bars verbringen, die "schon" um drei Uhr schließen.

Nach einer durchfeierten Nacht kann man entweder mit dem Nachtbus (die Metro fährt nachts nicht mehr) fahren, oder man kann gut auf die relativ billigen Taxen zurückgreifen (am grünen Licht auf dem Dach erkennbar).

Ein sehr positiver Aspekt an Valencia ist natürlich der Strand (15 min. zu Fuß von der Uni)! Er ist recht sauber und gepflegt. Wenn man ein Auto zur Verfügung hat, kann man auch schnell zu den sehr schönen Stränden außerhalb von Valencia gelangen (El Saler oder Cullera oder noch etwas weiter nach Jávea).



## 2. Vorbereitung

Bevor Ihr Euch auf den Weg nach Valencia macht, solltet Ihr einige Dinge im Vorfeld klären, die Euch das Leben später um vieles erleichtern:

- Den Auslandskrankenschein (E111 oder E128) gibt es nicht mehr, die Krankkassenchips wurden EU weit homogenisiert. Fragt in jedem Falle bei Eurer Krankenkasse nach was für euch notwendig ist um späteren Ärger zu vermeiden.
- Eigentlich reicht die gesetzliche Krankenversicherung aus aber für diejenigen, die auf Nummer sicher gehen wollen, ist es ratsam vor der Abreise eine weitere Auslandskrankenversicherung abzuschließen, da sonst im Schadensfall nicht alle Kosten übernommen werden. Auch hier ist es sinnvoll, sich vor der Abreise mit seiner Krankenversicherung zu beraten. Die ARAG bietet z.B. eine zusätzliche Versicherung für ca. 600€ pro Jahr an.
- Die Universität de València (valenciano) verfügt über eine eigene Krankenpraxis mit einem Arzt (links neben der Bibliothek am Campus) der einem schnell einen Verband umbinden kann oder Schmerzmittel verabreicht. Bei ernsthaften Erkrankungen empfiehlt sich einen anderen Arzt aufzusuchen.
- Man sollte Kopien von allen Versicherungsunterlagen und vom Personalausweis anfertigen lassen. Bei dieser Gelegenheit auch gleich die Gültigkeit überprüfen. In Spanien reicht eine Personalausweiskopie als Ausweis aus (nicht beim Bezahlen mit einer Geldkarte, hier wird **immer** der Personalausweis, Reisepass, etc verlangt). So spart man sich die Neubeantragung, falls die Dokumente geklaut werden.
- Alte Passfotos unbedingt mitnehmen. Wenn Ihr keine mehr habt in Spanien neue anfertigen lassen. Zu empfehlen sind Fotogeschäfte in Uni-Nähe, bei denen es Sonderangebote für Studenten (30 Fotos für 3 Euro; Bsp: „Fortuny Servicios fotográficos“) gibt. Es ist empfehlenswert, sich die Fotos dort machen zu lassen, weil die deutschen Formate meistens größer sind und nicht in die spanischen Formulare passen. Man kann natürlich auch bereits vorhandene Fotos kopieren. Man benötigt viele Passbilder, da man fast in jeder Vorlesung Eines abgeben muss.
- BAföG-Empfänger sollten sich möglichst früh die entsprechenden Unterlagen zukommen lassen, da es sich um einen langwierigen Prozess handelt. Davon sollte man sich allerdings nicht abschrecken lassen, da durchaus die Möglichkeit auf BAföG besteht. Auch Studenten, deren Antrag auf normales BAföG schon mal abgelehnt wurde, sollten es unbedingt noch mal versuchen, da die Bedingungen für Auslands-BAföG günstiger sind.



Zuständig für Spanien ist das Studentenwerk der Uni Heidelberg:

Studentenwerk Heidelberg Amt für Ausbildungsförderung Marstallhof 1-5 , 69117  
Heidelberg  
Tel.: 06221/54-2692; -2700; -2701  
Fax: 06221/543524  
E-Mail: [foe.stw@urz.uni-heidelberg.de](mailto:foe.stw@urz.uni-heidelberg.de)  
Internet: [www.studentenwerk.uni-heidelberg.de](http://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de)

Es ist hilfreich einige Unterlagen oder Bescheinigungen im Vorfeld mit Hilfe von Frau Leonhardt zu beschaffen. Das geht oft schneller.

- Mit einem Konto bei den in Valencia häufig vertretenen City- oder Deutschen Bank spart man sich die Abhebungsgebühren. Günstig ist es auch, sich gleich zum Online-Banking freischalten zu lassen, da man zumindest bei der Deutschen Bank den laufenden Kontostand nicht direkt abfragen kann. Auch bei Filialen der Barclays Bank kann man als Deutsche Bank-Kunde gebührenfrei abheben. Für Studenten ist ein Konto bei der Deutschen Bank kostenlos (am besten bevor man in Valencia ist das Konto aufmachen). Deutsche Bank und Barclays sind reichlich vorhanden und daher die bessere Alternative zur CityBank. Man kann natürlich auch bei einer lokalen Bank recht einfach ein Konto eröffnen.

Die Bancaja ist die spanische Sparkasse und mit ihren vielen Filialen eine sehr bequeme Alternative. Für Studenten ist die Eröffnung eines Kontos kostenlos. Es wird bei der Eröffnung nach der Adresse in Valencia und nach dem DNI (Personalausweis) gefragt. Außerdem soll man seine NIE (Número de Identidad de Extranjero) angeben. Die Beantragung ist etwas kompliziert und nicht dringend notwendig. Wer mehr darüber wissen möchte kann einfach bei den BIMlern die vor Ort sind nachfragen.

Den Leuten von Bancaja genügt es allerdings wenn man die NIE irgendwann „nachreicht“ (die BIMler die von uns Bancaja Kunden wurden bis jetzt nie wieder danach gefragt...). Des Weiteren empfiehlt es sich vor Eröffnung des Bancaja Kontos eine spanische Handynummer zu besitzen, da bei der Beantragung auch danach gefragt wird. Man kann seine Geldkarte auch bei Käufen im Internet benutzen und bekommt dann einen Autorisierungscode auf das Handy geschickt (z.B um Skype Guthaben aufzuladen.)

Bei LaCaixa kann man je nach Filiale ein Konto ohne NIE eröffnen. Dazu braucht man lediglich einen gültigen Personalausweis, einen Wohnsitz (Nachweis nicht vergessen) und unbedingt eine spanische Telefonnummer. Wenn ihr noch keine habt, könnt ihr aber erstmal eine von euren Mitbewohnern/Freunden angeben und die Nummer später ändern. Ansonsten unbedingt darauf achten, dass ihr keine Kontogebühren zahlen müsst, da es ein Studentenkonto ist. Die Karte müsst ihr irgendwann abholen, aber ihr bekommt direkt ein so genanntes „libreta“. Das sieht zwar aus wie ein Sparbuch aber man kann damit am Automaten Geld abheben, Kontostand prüfen usw.

- Empfehlenswert ist es, sich vor der Abreise noch mal „durchchecken“ zu lassen, so ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite und spart sich gleich zu Anfang einen Arztbesuch. Medikamente gibt es in Valencia viel günstiger (z.B. Aspirin). Die Apotheken findet man an jeder Ecke (am grünen Kreuz erkennbar) und viele von ihnen haben einen 24 Stunden Service.



- Die Teilnahme an einem Intensivkurs an einer Sprachschule erleichtert den Anfang sehr, auch wenn das Ganze nicht ganz billig ist. Außerdem lernt man viele Erasmus-Studenten kennen, von denen später auch ein Teil an der gleichen Uni studiert. Es ist möglich an einem Kurs (Angebot der Uni im Centro de Idiomas) teilzunehmen (siehe weiter unten). Man sollte aber vor allem den Kontakt zu Spaniern suchen, um die Sprache möglichst oft zu üben.

### 3. Die Anreise

Es gibt mehrere Möglichkeiten Valencia mit dem ganzen Gepäck zu erreichen.

#### Auto

Der große Vorteil ist natürlich die Flexibilität bei der Abreise und die Möglichkeit, viel Gepäck mitzunehmen. Man sollte sein Auto auf der Reise jedoch möglichst wenig unbeobachtet lassen, da es mit dem vielen Gepäck eine reiche Beute für Diebe darstellt. Man kann sowohl in Frankreich als auch in Spanien zwischen der gebührenpflichtigen, schnellen Autobahn (AP = Autopista in Spanien) und der kostenlosen Landstrasse/Autobahn (AV = Autovia) wählen.

Wenn man sich für die Autobahn entscheidet, kann man die Strecke natürlich wesentlich schneller hinter sich bringen. Die Gebühren (ca. 100 Euro insgesamt für Frankreich und Spanien) kann man auch mit Kreditkarte zahlen.

#### Flugzeug

Es gibt viele relativ günstige Flüge zwischen Valencia und zahlreichen deutschen Flughäfen, wenn man zeitig bucht. Gute Erfahrungen wurden bisher mit TUI-Fly und Air Berlin gemacht. Auch Easy Jet und Ryanair fliegen Valencia von z.B London-Gatwick (Easyjet) bzw. Düsseldorf-Weeze (Ryanair) aus an. Man kann natürlich von Alicante aus mit Ryanair fliegen. Die Busfahrt nach Alicante ist recht günstig und schnell. Aber auch Kombinationen über London und Mallorca haben sich als äußerst Sparsam erwiesen. Frühbucher profitieren auch von den Lufthansa Angeboten, die nach Hamburg für 99€ zu haben sind.

Ansonsten könntet Ihr Euch auch einfach im Reisebüro nach günstigen One-way-Flügen erkundigen oder im Internet auf: [www.flug.de](http://www.flug.de) oder [www.billiger-reisen.de](http://www.billiger-reisen.de) suchen.

Der Nachteil liegt natürlich im begrenzten Gepäck.

Die Metrostation ist direkt im Flughafen integriert und bringt euch überall und schnell hin (Metroplan siehe weiter unten).

Die Fahrt mit einem Bus ist möglich allerdings ist es sehr teuer und dauert viel länger. Wenn ihr euch Sorgen um euer Gepäck macht, so empfiehlt es sich nur die nötigsten Sachen mitzunehmen und sich dann den Rest nachschicken zu lassen (sobald man eine Adresse hat). Sehr günstig ist hierbei GLS. GLS berechnet die Gebühr nicht nach Gewicht, sondern nach Paketgröße. Einen großen Karton verschickt man für ca. 30€. Die Zustellung ist recht schnell und frei Haus. Wenn man bedenkt dass das Übergewicht bei den Fluggesellschaften ca. 10€ pro kg kostet, ist GLS die bessere Alternative.

#### Zug

Der Zug ist eine gute Möglichkeit um beispielsweise ein Motorrad mitzunehmen oder sich einen Teil der langen Autofahrt zu ersparen. Teuer und langwierig ist es aber auch.



## 4. Die erste Zeit

Viele der BIM-Studenten kommen die ersten Tage bei Freunden unter oder wohnen in einem der kleinen Hostales, die recht günstig, aber auch sehr einfach sind:

Hostal „San José“  
Calle Tránsits 5  
46002 Valencia  
Tel: +34-963916600

Net Youth Hotel  
La Paz 36  
46003 Valencia  
+34 96 3427168

Hostal „El Pilar“  
Plaza del Mercado 19  
46002 Valencia

Purple Nest  
Plaza Tetuan 5  
46003 Valencia  
+34 963 532 561

[www.nesthostelsvalencia.com](http://www.nesthostelsvalencia.com) (sehr gutes Hostal, ziemlich modern)

Wenn ihr aber rechtzeitig ankommt, könnt ihr die Stadt zu Fuß erkunden und dabei euch selbst auf die Suche nach dem perfekten Schlafplatz machen.

Zum Buchen von Hostales bis hin zu Hotels empfehlen sich folgende Adressen:

<http://www.hostelworld.com/>  
<http://www.de.lastminute.com/>  
<http://hrs.com>

Aber einfach mal googeln und selber nachschauen, denn das Angebot ist recht groß.

Wichtig ist es, sich einen vernünftigen Stadtplan zu besorgen, mit dem man dann auf Wohnungssuche ziehen kann. Entweder an Kiosken oder in den Touristenbüros in der Innenstadt (kostenlos) sind diese erhältlich. In den vielen Schreibwarengeschäften (Papeleria) bekommt man auch sehr gute Stadtpläne (ca. 3€) die sich für die Wohnungssuche bestens eignen.

## 5. Die Wohnungssuche

Es ist sinnvoll Mitte August, Anfang September in Valencia zu sein. So hat man mehrere Wochen Zeit für einen Sprachkurs, Wohnungssuche und Eingewöhnung. Zu diesem Zeitpunkt ist das Wohnungsangebot auch noch groß. Zuerst sollte man beim studentischen Erasmus-Büro (Relaciones Internacionales) vorbeischaun, das in der „Facultad de Ciencias Económicas y Empresariales“ in der „Avenida De los Naranjos“ untergebracht ist. Die Studenten, die dort ehrenamtlich arbeiten, haben eine ganze Liste mit Wohnungen und Zimmern die bevorzugt an Erasmus-Studenten vermietet werden. Dabei kann man sich Infos beschaffen wo man sich den Erasmus-Ausweis besorgen kann, der einem den Eintritt bei den vielen Erasmus-Veranstaltungen vergünstigt. Dabei ist es egal, dass Ihr zwei Jahre bleibt und nicht wirklich Erasmus-Studenten seid.



Eine weitere und bewährte Alternative ist die Suche übers Internet. Auf [http://valencia.loquo.com/es\\_es](http://valencia.loquo.com/es_es) findet man ein sehr gutes Wohnungsangebot. Der Vorteil ist, dass die Wohnungen ständig aktualisiert werden und dauernd neue Angebote herein kommen. Weitere empfehlenswerte Seiten sind:

<http://www.pisocompartido.com/>  
<http://www.idealista.com/pagina/portada>

Vorteilhaft hierfür ist eine spanische Handykarte. Z.B. bei „El Corte Ingles“ erhältlich für ca. 25€ mit Startguthaben und in jedem Internetcafe (locutorio) und anderen Shops aufladbar (mindestens 5€). Mögliche Anbieter sind Vodafone, Movistar, Orange und Yoigo. In den einzelnen Filialen der unterschiedlichen Anbieter kann man sich ebenso gut Handykarten kaufen oder einen Vertrag abschließen.

Des Weiteren findet man Angebote in Form von Zetteln an Laternenpfählen, Ampeln und Telefonzellen entlang der Straße Ramon Llull und rund um das Unigelände. Leider weiß man nie so genau wie lange die Anzeige dort schon hängt. Es gibt dabei große Preisunterschiede und eine gute Wohnung ist nicht zwingend teuer. Für circa 200 Euro(+ Nebenkosten) kann man mit etwas Glück ein gutes WG-Zimmer finden. Die meisten Studenten zahlen aber doch mehr und die Preise sind über die Jahre gestiegen. In den meisten Fällen wird eine Kautions von 1-2 Monatsmieten verlangt, die man am Ende wiederbekommt. Nebenkosten (Wasser, Gas, Licht) liegen bei ca. 20€ im Monat (im Winter etwas mehr sofern man Heizung hat), wobei die Rechnungen meistens alle zwei Monate gezahlt werden.

Studentinnen haben es bei der Suche wesentlich leichter, da überwiegend Mitbewohnerinnen gesucht werden. Unbedingt sollte darauf geachtet werden, dass Dusche, Kühlschrank und Waschmaschine funktionieren. Auch auf den Lärm sollte man achten, da Fenster und Wände nicht dem deutschen Standard entsprechen.

Hat man den Wunsch in Uninähe zu wohnen, sind Benimaclet, Primado Reig oder Blasco Ibañez gute Adressen. Außerdem findet man vor allem rund um den Campus, oder z.B. Avenida de Aragon, Cardenal Benlloch, Manuel Candela, Plaza Chuquer, Plaza Honduras und überall dazwischen gute Wohnungen.

Zwar sind die Zimmer größtenteils möbliert aber es kann vorkommen, dass ein Telefon in der Wohnung fehlt. Wenn man ein Telefon, Internet oder sogar Kabelfernsehen haben möchte, bieten sich ONO oder Telefónica an. Diese Firmen sind die meist genutzten in Spanien und haben einen relativ guten Service. Kosten für Internet und Telefon liegen bei ca. 45€ im Monat aber dauernd erscheinen neue Angebote. Also am besten schon im Vorfeld informieren.

Es empfiehlt sich mit Spaniern oder Latein Amerikanern zusammenziehen, weil einen dies sprachlich weiterbringt und man andere Kulturen kennen lernt!

## 6. Einschreibung

Um euch einzuschreiben müsst ihr zum Rektorat der Uni gehen. Es befindet sich ganz am Ende von der Blasco Ibañez (Nr. 13). Ihr findet es die Treppe runter, zieht eine Nummer und wartet bis ihr dran seid. Das kann je nach Betrieb zwischen 5 Minuten und 2 Stunden dauern. Dort bekommt ihr dann einen vorläufigen Studentenausweis und einige generelle Informationen über die Uni. Den richtigen Ausweis bekommt man irgendwann im Dezember oder Januar zugeschickt. Das ist aber kein Problem, weil man mit dem Vorläufigen alles machen kann!



Normalerweise wird einem von der Hochschule Bremen das Datum für das erste Treffen mit dem Betreuer, Juan Montoro, vor Ort mitgeteilt. Es ist auch möglich, dass Pilar sich bei euch meldet. Deren Büro befindet sich im Gebäude der Facultad de Economía (neben der Bibliothek) im Zwischengeschoss über der Cafetería.



Hier die Kontaktdaten von Juan Montoro:

Juan D. Montoro Pons  
Coordinador del Programa de Doble Titulación GEDE  
Oficina de Relaciones Internacionales  
Facultat d'Economia  
Avda. Tarongers, s/n  
46022 VALENCIA  
Tel. 0034 96 382 8124  
E-mail: Juan.D.Montoro@uv.es

Pilar Sauri hat die E-mail:  
Pilar.Sauri@uv.es

Habt ihr ein Anliegen, am besten mit Pilar in Kontakt treten, da Juan meistens immer sehr viel zu tun hat und Pilar Euch eher antwortet.

Sobald ihr in Valencia angekommen seid schaut ihr am besten im Büro vorbei. Wenn man sich dort meldet und sagt, dass man aus Bremen kommt und GEDE (Graduado Europeo en Dirección de Empresas) studiert, wissen dort alle gleich Bescheid. Beachtet die Siesta und schaut am besten vormittags vorbei. Wenn Ihr etwas Glück habt, wird euch dann bereits der Termin für die Immatrikulation und das erste wichtige Treffen mitgeteilt. Ansonst schickt euch Pilar das genaue Datum mit Uhrzeit per E-Mail.

Man braucht einige Passbilder und eine Kopie seines Personalausweises, um sich zu immatrikulieren. Das geschieht mit Hilfe von Juan Montoro oder Pilar Sauri, da die Dokumente doch recht kompliziert sind.



Bei diesem Treffen bekommt man die Stundenpläne für das erste und zweite (bzw. fünfte und sechste) Semester, die zum Großteil festgelegt sind. Das erspart einem sehr viel Arbeit, man sollte aber alles noch einmal auf Richtigkeit prüfen. Denn es ist oft so, dass es einige Abweichungen gibt und man noch einiges ändern muss. Hierbei sollte man sich nicht abwimmeln lassen und auf den richtigen Stundenplan bestehen. Am Besten man sucht den Kontakt zu älteren Semestern, die helfen einen gerne bei der Erarbeitung eines Stundenplans. Der Studentenausweis, den man beim entsprechenden Treffen beantragt, braucht ca. 1 Monat bis er endlich fertig ist. Man bekommt auch sein eigenen Account und kann sich mit "Aula Virtual" bereits vertraut machen. Man kann in der Unibibliothek Internet nutzen, allerdings ist der Zugang auf bestimmte Seiten gesperrt. Sonst kann man auch eines der Internetcafés in Uninähe nutzen.

## 7. Der Uni-Alltag



### Information für das 5-8 Semester

Der Stundenplan ist von Jahr zu Jahr sehr ähnlich.

5. Semester	6. Semester	7. Semester
Englisch	Englisch	Schwerpunkt Marketing
Spanisch	Spanisch	Schwerpunkt Finanzen
Marketing	Marketing II	Internationales Management
Europäische Wirtschaft	Span. Unternehmensrecht	<b>Es kann nicht Personalwesen als Schwerpunkt genommen werden!</b>
Human Resources	Finanzen II	
Finanzen	Strategisches Management II	
Strategisches Management		



Wer fit in Englisch ist und sich die Zeit mit Wirtschaftsvokabeln ersparen möchte, kann es mit demjenigen Professor abklären. So besteht die Möglichkeit einer Ersatzaufgabe. Man sollte es aber mit dem Professor abklären welche Vor-/Nachteile es für einen hätte, da in den unterschiedlichen Jahren unterschiedlich Erfahrungen gemacht wurden.

In den ersten zwei Semestern können z.B. Marketing, Finanzen und Europäische Wirtschaft und Strategisches Management auf Englisch belegt werden. Im 7. Semester ist die Auswahl geringer und oft überschneiden sich die englischen Kurse mit den spanischen. Schreckt aber nicht vor spanischen Kursen zurück, man gewöhnt sich doch relativ schnell an die Sprache und kann nach kurzer Zeit auch gut dem Unterricht folgen.

**Information für das 1-4 Semester**

Auch im 1-4 Semester ist der Stundenplan sehr ähnlich.

1. Semester	2. Semester	3. Semester
Englisch	Englisch	Marketing
Spanisch	Spanisch	EU Wirtschaft
Rechnungswesen	Rechnungswesen	Rechnungswesen
VWL	Statistik	Finanzmathe
BWL	BWL	Soziologie
Recht		Produktmanagement
Mathe		

Für das 4 Semester: Ein Praktikum im 4ten Semester gibt es in Valencia- im Gegensatz zu Bremen- leider nicht mehr. Für mehr Informationen hierzu wendet euch an Frau Leonhardt, die kann Euch die Kontaktadressen der BIMler vor Ort geben die ebenfalls in Valencia angefangen haben.

**Rückmeldung**

Wichtig ist auch die regelmäßige Rückmeldung an der HS Bremen nicht zu vergessen. Ihr müsst Euch jedes Semester dort rückmelden und den Semesterbeitrag überweisen, da Ihr ja auch an der HS Bremen eingeschrieben seid.

<http://www.hs-bremen.de/internet/de/studium/studierendenservice/studienorganisation/rueckmeldung/>

Außerdem kann man sich das Semesterticket von der Asta erstatten lassen, weil man es im Ausland ja nicht in Anspruch nimmt.

**Der Unterricht**

In Spanien wird man vor allem in den unteren Semestern eher als Schüler wie als Student behandelt und so gestalten sich auch die Vorlesungen. Die meisten Fächer werden in Theorie und Praxis unterteilt. Die Theorie besteht aus reinen Vorlesungen, in denen man sich bemühen sollte, zuzuhören und soviel es geht mitzuschreiben. Allerdings empfiehlt es sich, schon während des Semesters spanische Studenten um ihre Aufzeichnungen zu bitten (oder die BIMler aus den höheren Semestern), um seine eigenen Lücken zu ergänzen. Es wird viel mit Büchern gearbeitet und deshalb sollte man versuchen die Lektüre von Anfang an zu lesen.



Im Praxisteil werden oft praktische Beispiele zur Theorie bearbeitet, Hausaufgaben besprochen (die stehen an der Tagesordnung) und vor allen Dingen die Anwesenheit überprüft. Oft sagen die Professoren gleich am Anfang, wie viel Fehlzeiten man sich erlauben darf und ab wann man von den Prüfungen ausgeschlossen wird. Außerdem muss meistens ein Passbild abgegeben und eine Karte (Ficha) ausgefüllt werden.

Ansonsten braucht man die erste Zeit um sich zu organisieren und sich einzugewöhnen, aber dann hat man alles irgendwie raus. Selbständigkeit, Organisation, Eigeninitiative und Selbstdisziplin sind gefragt.

Die Prüfungen sind unterschiedlich, beinhalten aber meistens einen Multiple Choice Test („Tipo Test“) und auch einen Frageteil. Das gute an den Prüfungen ist, dass man nicht lange auf die Ergebnisse warten muss. Zwei Wochen haben die Professoren Zeit um die Resultate zu verkünden.

### **Das Praktikum**

Das Praktikum wird normalerweise von einer Organisation (ADEIT) vermittelt, aber es ist auch möglich selbst eines zu suchen. Es gibt zum Praktikum eine Informationsveranstaltung im Oktober bei der euch alles genau erklärt wird. Ihr könnt euch aber selbständig schon recht früh auf die Suche machen. Allerdings ist das Praktikum in Spanien nicht so verbreitet wie in Deutschland und viele Firmen planen nicht soweit im Voraus. Das Praktikum in Valencia ist auf den spanisch sprechenden Raum begrenzt, es kann aber nach Absprache mit Juan Montoro auch ein anderes Ziel gewählt werden.

Wer evtl. darüber nachdenkt die Stadt zu wechseln, kann es bei BOSCH in Madrid versuchen. Hier werden immer sehr viele Praktikanten genommen und man hat sehr gute Chancen ein Praktikum zu bekommen. Das Positive daran ist, dass dieses Praktikum bezahlt wird, was leider in den meisten kleineren spanischen Firmen nicht der Fall ist.

## **8. Sprachkurse**

Während der ersten zwei Semester nimmt man am Spanischkurs der Uni teil. Hier wird unter anderem auch Wirtschaftspanisch vermittelt. Die Qualität dieses Kurses hängt allerdings sehr stark vom Professor und der Größe der Klasse ab.

Man hat in Valencia auch während des Semesters die Möglichkeit, einen zusätzlichen Sprachkurs zu machen. Der Besuch des „Centre d’idiomes“, welches auch zur Uni gehört, bietet gebührenpflichtige Sprachkurse, die 60 Stunden auf 4 Wochenstunden verteilt, beinhalten. Die Adresse ist:

Centre d’idiomes  
Calle Hernán Cortés, 18  
46004 Valencia  
Tel.: +34 96 3524461

Wenn Ihr hier einen Kurs machen wollt, findet zuerst ein Einstufungstest statt. Nach ca. 3 Tagen kann man erfragen, welches Niveau man hat und bekommt dann 2-3 verschiedene Auswahlmöglichkeiten, zu welcher Urzeit man den Kurs besuchen möchte/kann. Am besten gleich mit seinem Stundenplan abgleichen, damit sich möglichst nichts überschneidet. Unbedingt nach Erasmus- Vergünstigung fragen! Der Kurs kostet regulär zw. 200 und 220 Euro, mit der Vergünstigung allerdings nur 60 Euro! Viele haben schon gute Erfahrungen mit dem Kurs



gemacht und man lernt auch hier viele neue Leute kennen. Wenn ihr rechtzeitig anreist, könnt ihr auch die meiste Zeit des Kurses vor Unibeginn machen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass man sich einfach einen Intercambio (oder auch Tandem-) Partner sucht. Auch dafür hängen viele Zettel aus. So lernt man viel von Sprache, Kultur etc. Allerdings ist es das effektivste mit Spaniern zusammenzuwohnen!

## 9. Carnet Joven

Die „Carnet Joven“ ist ein Jugendausweis, den man sich direkt im „Instituto Valenciano de la Joventud“ (IVAJ): Calle Hospital 11 in der Innenstadt ausstellen lassen kann. Man braucht dazu seinen Personalausweis und ein Passfoto. Die Carnet Joven kostet ca. 7 Euro und bringt Vergünstigungen bei Bus- und Bahnfahrten (Monatsticket), bei der spanischen Eisenbahngesellschaft RENFE, in Museen, Kinos, etc. Anbei liegt auch meistens ein Magazin, in dem alle teilnehmenden Geschäfte aufgeführt sind.

## 10. Nahverkehr

In den meisten Fällen ist es sehr praktisch, sich ein Fahrrad zu kaufen. Das kann man entweder in Secondhandläden (z.B. Calle Ruzafa) oder auf einem Flohmarkt nahe dem Stadion (jeden Sonntag – SEHR früh dort sein!) machen. Die meisten Fahrräder sind geklaut aber das scheint dort niemanden zu stören. Dabei empfiehlt es sich, gleich eine dicke Fahrradkette in einem der chinesischen Läden zu kaufen, da die Diebstahlrate sehr hoch ist!

Geheimtipp: Da die Qualität der Schlösser den Preisen entspricht, empfiehlt es sich eine normale Kette aus einer Ferreteria (Eisenwaren) mit einem Vorhängeschloss zu kaufen. Ist der Erfahrung nach eine bessere Alternative und man kann sich die Länge der Kette selbst bestimmen. Kostenpunkt ca. 12€. Außerdem muss man sich am Anfang evtl. erst an die spanische Fahrweise gewöhnen – Autofahrer kennen oft keine Rücksicht! Die Fußgänger überqueren die Straße wenn kein Auto in der Nähe ist.

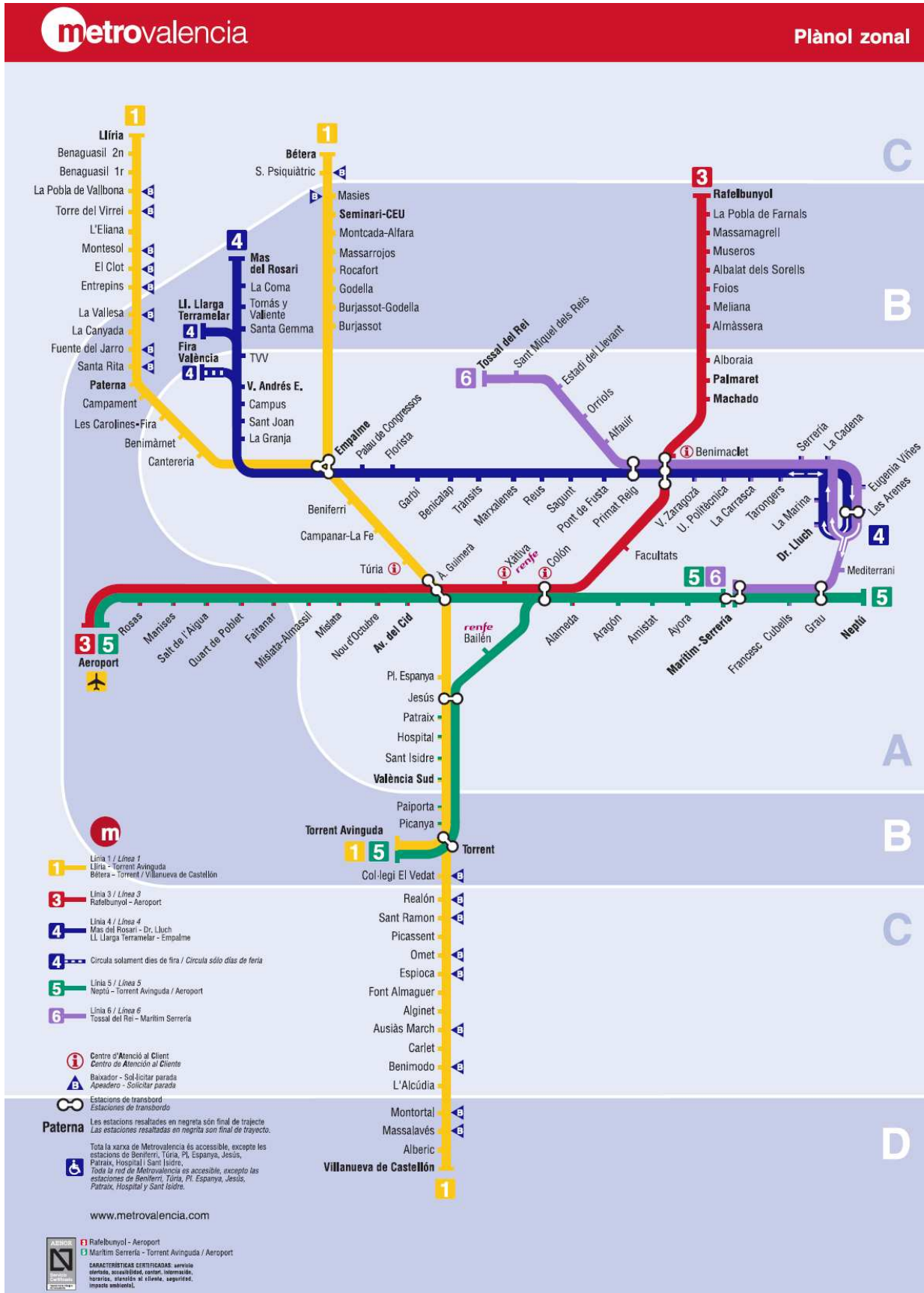
Ab 65 Euro bekommt man etwa bei Hypermarkets (Carrefour) auch neue Fahrräder, da selbst gebrauchte schlechte Fahrräder oft schon 40€ kosten.

Außerdem hat es sich bewährt, wenn man noch ein Fahrrad zu Hause hat dies als Sperrgepäck im Flugzeug mit zu nehmen. Die Preise sind je Fluggesellschaft unterschiedlich, bei Air Berlin kostet das Mitnehmen eines Fahrrades zum Beispiel 50€.

Des Weiteren kann man in Valencia wohl am besten die Busse und die Metro nutzen. Das System scheint am Anfang sehr chaotisch, aber nach kurzer Zeit gewöhnt man sich daran. Am besten sollte man sich gleich einen Bus- und Metroplan besorgen.



# 11. Der Metroplan





In den Tabaccos und Kiosken kann man sich Zehnerkarten für jeweils Bus oder Bahn/Metro kaufen. Sie heißen Bonobus und Bonometro.

Kosten Metro: Einzelfahrt: 1,40€ - Zehnerfahrt: 6,50€

Kosten Bus: Einzelfahrt: 1,25€ - Zehnerfahrt: 6€

Kosten Monatsticket Bus+ Metro: 29,70€

Das Monatsticket kann man sich an einem der Schalter an den Metrostationen ausstellen lassen. Man benötigt hierfür seinen Ausweis und das Carnet Joven, damit man zum günstigen Studententarif fahren kann.

## 12. Aktivitäten

Eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten wird an der „Facultad de deporte“ angeboten, die sich in einer Parallelstrasse der Avd. Blasco Ibanez hinter dem Rektorat befindet, und am Campus dels Tarongers (wo Ihr studiert). Hier kann man sich über das Sportprogramm informieren und sich ebenfalls anmelden. Das Sportangebot der Uni ist sehr groß und sehr günstig. Bei den meisten Sportarten muss eine Gebühr entrichtet und bei der Bank „Bankaixa“ (gleich im Campus) eingezahlt werden. Tennisplätze können gegen eine geringe Gebühr gemietet werden.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, Fitnessstudios zu besuchen oder schwimmen zu gehen. Direkt in Uninähe befindet sich das Schwimmbad der Universidad Politécnica, dabei ist die Badekappenpflicht zu erwähnen ☺ (so wie in allen Bädern in Spanien).

Zum Laufen kann man gut in das Turia Flussbett gehen, dass die Stadt in zwei Hälften teilt und in dem ein Park angelegt wurde. Sonst kann man auch den Strand nutzen.

## 13. Haushalt

Alles rund um den Haushalt kann man gut bei den oben erwähnten Chinesen kaufen. Dort ist alles relativ günstig und man bekommt von Schreibblöcken über Tupperware bis hin zu Fahrradschlössern wirklich alles. Diese Läden findet man wie Sand am Meer, einfach auf die Blumen vor dem Eingang achten.

Falls Euch noch etwas an Möbeln fehlt, besteht die Möglichkeit, bei „Conforama“ recht günstig einzukaufen. Diese Möbelkette ist mit Porta zu vergleichen, liegt allerdings etwas außerhalb von Valencia. Des Weiteren bietet Carrefour eine Möglichkeit. Es gibt auch gebrauchte Möbel in bestimmten kleinen Geschäften.

Einen IKEA gibt es in Valencia leider nicht, wer trotzdem nicht auf einen Besuch verzichten will kann sich günstig ein Auto mieten und nach Murcia fahren.

Günstige Fahrzeuge gibt es bei:

<http://www.amigoautos.net/>

[http://www.pepecar.com/es/index\\_new.html](http://www.pepecar.com/es/index_new.html)

<http://www.aurigacrown.com/>



## 14. Telefonieren

Um günstig nach Deutschland zu telefonieren, sollte man sich in einem der Tabacco Läden eine Telefonkarte besorgen. Es gibt mittlerweile wirklich viele verschiedene Sorten, wobei derzeit City Hours zu empfehlen ist.

Wie in Deutschland kann man auch hier zwischen Vertragsabschluss und Pre-paid-Karte wählen. Der Unterschied ist, dass man in Spanien auch Ein-Jahresverträge abschließen kann.

Von Deutschland aus kann man mit einer Reihe von Vorwahlen sehr günstig nach Spanien telefonieren (ca. 2 Cent/min). Unter <http://www.billiger-telefonieren.de/> findet man die günstigsten Vorwahlen.

Übers Internet kostenlos zu telefonieren, wie zum Beispiel mit Skype, ist sehr zu empfehlen, man benötigt allerdings einen DSL-Anschluss (siehe unter Wohnungssuche). Aber auch Skype ermöglicht es sein Konto aufzuladen und nach Deutschland für 2cent die Minute (Festnetzanschluss) zu telefonieren. Außerdem hat man die Möglichkeit in einem der vielen Internetcafes (Locutorio) günstig zu telefonieren.

## 15. Nicht Verpassen

Was auf jeden Fall noch erwähnenswert ist, sind die Fallas. Das ist ein Fest, das jeden März ausgiebig (15 – 19 März) von den Valencianos gefeiert wird. Zu diesem Anlass werden riesige, bunte Pappmachéfiguren aufgestellt, viel gefeiert, geböllert und getrunken (ein Muss ist die Mascletá um 14 Uhr täglich ab dem 1. März am Plaza de Ayuntamiento). Jede Nacht findet über der Turia ein riesiges Feuerwerk statt und man tanzt auf den Straßen zu nie enden wollender Musik. Alles in allem ist es sehr laut und spektakulär und als krönender Abschluss werden alle Figuren am 19. März auf den Straßen verbrannt. Man sollte sich das Ganze auf keinen Fall entgehen lassen, denn die Fallas sind einzigartig.

## Las Fallas





Wer etwas früher nach Valencia kommt, kann auch einen Tagesausflug nach Buñol machen. Dort findet ein weiteres Volksfest statt, welches jedes Jahr am Mittwoch der letzten Augustwoche gefeiert wird. Bei der Tomatina werden überreife Tomaten in einer harmlosen Schlacht durch die Straßen geworfen. Die bereits überreifen Tomaten werden tonnenweise von LKWs in die Straßen von Buñol gekippt, so dass nach der Schlacht regelrechte Flüsse aus Tomatensaft durch die Straßen laufen. Wer an der Schlacht teilnehmen will, sollte sich eine Schutzbrille, schlechte Kleidung anziehen und vor allem, sehr früh vor Ort sein!



## 16. Sonstige Informationen

Sonstige Informationen findet man unter:

Offizielle Valencia-Seiten:

<http://www.ayto-valencia.es/>

<http://www.comunitatvalenciana.com/>

Fremdenverkehrsverein:

<http://www.turisvalencia.es/>

Fallas Homepage:

<http://www.fallas.com/>

Uni-Homepage:

<http://www.uv.es/~webuv/>

<http://www.uv.es/economia>

Ausgeh- und Stadttipps:

<http://www.24-7valencia.com/>

Telefonnummern:

• Emergencias: 112

• Policía: 091

• Policía local: 092



Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr Euch an Euren BIM-Studiengangsleiter Prof. Ulrich Krüger wenden, der Euch Adressen von BIM-Studenten in Valencia gibt, die ihr dann anschreiben könnt.

Werderstraße 73

28199 Bremen

A / 215

+49 421 5905 4465

+49 421 5905 4140

Ulrich.Krueger@hs-bremen.de

## 17. Abschlusswort

Man muss viel für die Uni tun und wird vor allem auf die Erasmusstudenten neidisch, die keine Feier auslassen. Nichtsdestotrotz wird die Zeit in Valencia für Euch eine tolle Erfahrung werden, an die ihr gerne zurückdenken werdet! Ihr werdet viel über Euch und eure Mitmenschen erfahren und viele Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten und das ist das Wichtigste bei so einem Aufenthalt. Genießt die Zeit in einer tollen Stadt und habt Spaß!!!

**¡¡¡ que os divirtáis !!!**

aber nicht vergessen...

